

EIN NICHT ALLTÄGLICHER EINSATZ



Schergewichtiger Mann mit Rettungskorb gerettet

An einem Samstagmorgen gegen 08.00 Uhr im Dezember 2008 wurde der Zivilschutz aus Lintgen zu einem Einsatz nach Reckange bei Mersch beordert.

Beim Eintreffen fanden die Rettungskräfte der Ambulanz Lintgen einen jungen Mann vor, der in seinem Bett im ersten Stockwerk eines Einfamilienhauses lag. Nach der Erstversorgung entschlossen sich die Sanitäter aufgrund bestehender Kreislaufprobleme beim Patienten und einem Körpergewicht von über 150 kg den Notarzt (SAMU) und den „Sauvetage“ der BNS aus Lintgen zu alarmieren.

Von der Leistelle des 112 („Administration des Services de Secours“) wurde anschließend der „Sauvetage“ aus Lintgen und der SAMU aus Luxemburg nachalarmiert. Bedingt dadurch dass es sich um ein schergewichtigen Patienten handelte, wurde auch der Spezialkranwagen, der in

Esch stationiert ist, sofort mitalarmiert.

Nachdem der „Sauvetage“ eingetroffen war, bemerkte dieser rasch dass sich das zu enge Treppenhaus für den Abtransport nicht eigenen würde.

Infolge dessen wurde der Kran aus Lintgen und ein Spezialbergungskorb der Gruppe GRIMP („Groupe de Recherche et d'Intervention en Milieu périlleux“) der Berufsfeuerwehr Luxemburg angefordert um den unglücklichen mittels Höhenrettungstechnik aus dem Fenster seines Schlafzimmers zu bergen.

Des Weiteren wurde noch der Bereitschaftsdienst der Feuerwehr aus Mersch zur Unterstützung angefordert.

Minuten später ragte der Kranausleger über das Dach des Hauses und beförderte so den Spezialbergungskorb zum hinteren Hausgiebel wo sich das Schlafzim-

merfenster im 1ten Stock befand. Dieser Rettungskorb mit einer Tragfähigkeit von 770 kg ist konzipiert zum Fixieren am Lasthaken eines Hubschraubers und dient unter anderem auch zur Evakuierung von Menschen aus Notlagen.

Der Patient, der mittlerweile vom SAMU-Team besten versorgt war, wurde anschließend mittels Tragetücher, die quer unter ihn geschoben wurden, aus dem Bett zum Fenster getragen. Dort wurde er auf Höhe der Fensterbank gehoben und auf eine eingeschnittene Holzplatte geschoben, die einerseits als Übergangsbrücke zwischen Fensterbank und Rettungskorb und andererseits als Gleitfläche diente.

Unter Begleitung von zwei Mitgliedern der Gruppe „GRIMP“ wurde der Mann im Rettungskorb vom Kran über das Dach des Hauses zur Strasse befördert, wo bereits ein Krankenwagen der PC mit spezieller Trage, die für Patienten bis 350kg ausgelegt ist, auf ihn wartete.

Anschließend wurde der Patient unter der Betreuung des SAMU-Teams mit dem Spezialkranwagen in das Krankenhaus eingeliefert.

An der Rettungsaktion beteiligten sich außerdem Kantonalinspektor Jos Sinner, der Zivilschutz aus Lintgen, Mitglieder der Gruppe „GRIMP“ der Berufsfeuerwehr und eine Einheit der Feuerwehr aus Mersch.



*Text: Risch Lynn, Mirco BONETTI
Fotos: Roland RINNEN*

